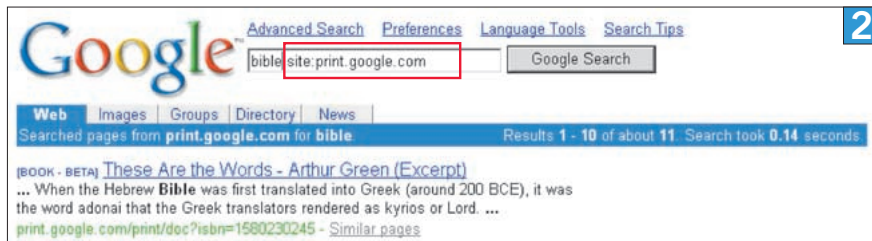


Googeln mit Methode

Die Suchmaschine Google ist beliebt – fast zu beliebt. Wegen des zunehmenden Missbrauchs wird es immer schwieriger, sich zurechtzufinden. Zum Glück gibts die «Erweiterte Suche».



1 Die «Erweiterte Suche» von Google bietet zahlreiche Möglichkeiten, gezielt zu Treffern zu kommen



2 Seit kurzem sucht Google auch in Büchern

■ von Bruno Habegger

Was Google nicht kennt, das muss der Anwender nicht wissen. So sieht es heute aus: Die Suchmaschine ist zum Synonym für Suchen und Finden im Internet geworden. Acht von zehn Anfragen landen auf einem der Google-Server. Auch kommerziell ist Google, eines der letzten Überbleibsel der New-Economy-Hysterie, ein Erfolg und geht – so macht es den Anschein – noch dieses Jahr an die Börse. Die Schattenseite des Erfolgs: Immer öfter finden Surfer immer weniger nützliche Treffer. Ergebnislisten voller Sex-Seiten, eBay-Auktionen und Shopping-Sites sind für kaum einen Google- Suchenden interessant.

Windige Geschäftemacher nutzen vielerlei technische Tricks, um auf der Trefferliste von Google auf die obersten Plätze zu gelangen. Das kann etwa gelingen, indem man die

nötigen Links von anderen Seiten auf die eigene gleich selbst erzeugt. Oder mit Seiten, die extra für den Suchroboter von Google programmiert werden. Meist stecken Leute dahinter, die auf diese Weise beispielsweise eBay Kunden zutreiben und Vermittlungsprovisionen kassieren wollen. Google kämpft zwar dagegen an und verfeinert seine Methoden zur Erkennung von Suchmaschinen-Spam. Je nach Suchbegriff muss sich der Suchende aber trotzdem durch viel Müll kämpfen.

Wie kommen Surfer trotzdem zu nützlichen Suchresultaten? Die erste und wichtigste Regel lautet: Du sollst nicht nur mit Google suchen. Verwenden Sie mehrere Suchmaschinen parallel. Teoma (www.teoma.com) bietet sich z. B. als Ergänzung an. Sie funktioniert ähnlich wie Google, untersucht aber zusätzlich, aus «welcher Ecke» die Links stammen. All-

theweb (www.alltheweb.com) indexiert ähnlich viele Sites wie Google und durchforstet auch FTP-Server für Software. Auf www.suchlexikon.de finden Sie die Adressen von mehr als 2500 Suchdiensten im Internet.

Wer trotzdem am liebsten googelt, sollte sich eingehender mit dieser Suchmaschine befassen, denn Sie

hält viele verborgene Schätze zur Verfeinerung der Suchergebnisse bereit. Verwenden Sie die ERWEITERTE SUCHE, [Screen 1](#), den Textlink finden Sie rechts neben dem Suchfeld im Startbildschirm.

Geben Sie die Suchbegriffe möglichst genau ein. Haben Sie keinen Erfolg, vertauschen Sie die Reihenfolge – manchmal hilft. Personen suchen Sie am besten als Wortgruppe: Im normalen Suchfeld auf der Hauptseite fassen Sie Vor- und Nachnamen mit Anführungszeichen zusammen. Schliessen Sie unerwünschte Suchbegriffe von vornherein mit einem Minuszeichen aus.

Erinnern Sie sich an einen Teil des Links oder vermuten, wie der gesuchte Seitentitel lautet, können Sie die Suche mit der Funktion «Position» in der ERWEITERTEN SUCHE drastisch einschränken. Mit der Datumsfunktion geben Sie vor, wie aktuell die gefundenen Seiten sein müssen. Google bietet einige Spezialsuchmaschinen an (www.google.ch/options/specialsearches.html). Hier können Sie etwa Informationen zu Betriebssystemen zusammentragen oder auch amerikanische Universitäten abklappern.

Googles Stärke liegt in der Vielzahl ihrer Funktionen. Die Suchmaschine ist beispielsweise auch ein Taschenrechner. Tippen Sie mal 1+1 ein und starten Sie die Suche. Es sind auch kompliziertere Kalkulationen möglich. In der Entwicklung steckt eine Suche nach Fachbegriffen. Setzen Sie das Wort «define» vor Ihren Suchbegriff. Im Moment funktioniert dies allerdings nur auf Englisch. Ganz neu blättern Googlianer auch in Büchern. Paaren Sie Ihren Suchbegriff mit «site: print.google.com», [Screen 2](#), und Sie erhalten eine Trefferliste mit Textauszügen aus Büchern. Zugegeben: Das ersetzt das Schmökern in einem richtigen Buch überhaupt nicht. In einer Buchhandlung googeln Menschen einfach besser. ■

➤ MINITIPP TASTATURBEFEHLE

Browser-Shortcuts

Um einen Browser wie den Internet Explorer oder Mozilla zu bedienen, braucht's nicht immer die Maus. Hier die wichtigsten Tastendrücker für schnelleres Surfen. Wo nicht anders erwähnt, funktionieren die Tasten sowohl für Mozilla als auch für den Internet Explorer:

- Zurück zur vorherigen Webseite: **Backspace** oder **Alt+Linkspfeil**
- Zur nächsten Webseite: **Alt+Rechtspfeil**
- Seite neu laden: **Ctrl+R** (auch **F5**)
- Sofort Ihre Startseite anzeigen: **Alt+Home**
- Sofort eine URL eingeben: **Ctrl+L**
- Neues Fenster öffnen: **Ctrl+N**
- Neuen Tab öffnen (nur Mozilla): **Ctrl+T** (**sal**)